Bauleitplanung der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Bebauungsplan Nr. 306-1 „Horstwiesenweg“; erste vereinfachte Änderung

Zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB

1. Planungsziel

Die Aufstellung der Bebauungsplanänderung erfolgte zur Anpassung an veränderte Grundstücksverhältnisse als Folge der Aufgabe einer Bahnstrecke.

Auslöser für die Planänderung war der Antrag für ein noch unbebautes Grundstück die überbaubare Grundstücksfläche zu vergrößern um somit eine den Nachbargrundstücken adäquate Ausnutzung zu erzielen. Dieses Ziel kann nun auf Grund der nicht mehr vorhandenen Beschränkungen durch die Bahnstrecke erreicht werden.

Gleichzeitig erfolgt eine Anpassung an die geänderten Verhältnisse auch für die übrigen – bereits bebauten – Grundstücke in der gleichen Bauzeile.

2. Umweltprüfung und Berücksichtigung in der Bauleitplanung

Da es sich bei diesem Plan um eine Bebauungsplan-Änderung im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 (3) BauGB handelt, war eine Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB nicht erforderlich.

3. Planverfahren und Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit erfolgte auf dem Postweg mit Schreiben vom 19.02.2008. Mit dem Schreiben wurden den betroffenen Bewohnern und Eigentümern der Grundstücke entlang der ehemaligen Bahnstrecke jeweils ein Ausschnitt des rechtskräftigen Planes und des Änderungsentwurfs mit Begründung zur Stellungnahme zugeleitet.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgte etwa zeitgleich vom 22.02.2008 bis einschließlich 10.03.2008 auf elektronischem Wege. Es ergaben sich hieraus keine abwägungsrelevanten Änderungen der Planung.

Die Vorlage des Planes zur abschließenden Gesamtprüfung und zum Satzungsbeschluss erfolgte mit der Vorlage Nr. V-114/2008.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 21.04.2008 das Gesamtkonzept bestätigt und den Satzungsbeschluss gefasst.

Rheda-Wiedenbrück, im Juni 2008